

Prof. Dr. Alfred Toth

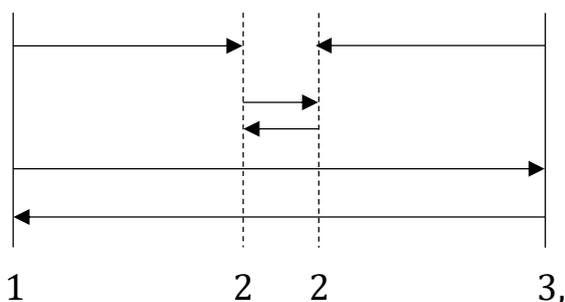
## Diamondalgebra ontischer Hyperbata

1. Ein ontisches Hyperbaton ist, wie das bekanntere metasemiotische, eine Sperrung von zusammengehörigen, d.h. thematischen Objekten (vgl. Toth 2014). Im nachstehenden ontischen Modell ist ein thematisches Teilsystem, d.h. ein Restaurant, zweigeteilt, wobei als Sperrung der Hauseingang, d.h. der Eingang zu dem dem thematischen übergeordneten nichtthematischen System, fungiert. Obwohl also die Sperrung oder Trajexis hier objektsyntaktisch trennt, bleiben die beiden Teile natürlich objektsemantisch verbunden, nämlich über den zentralen Rand hinweg.



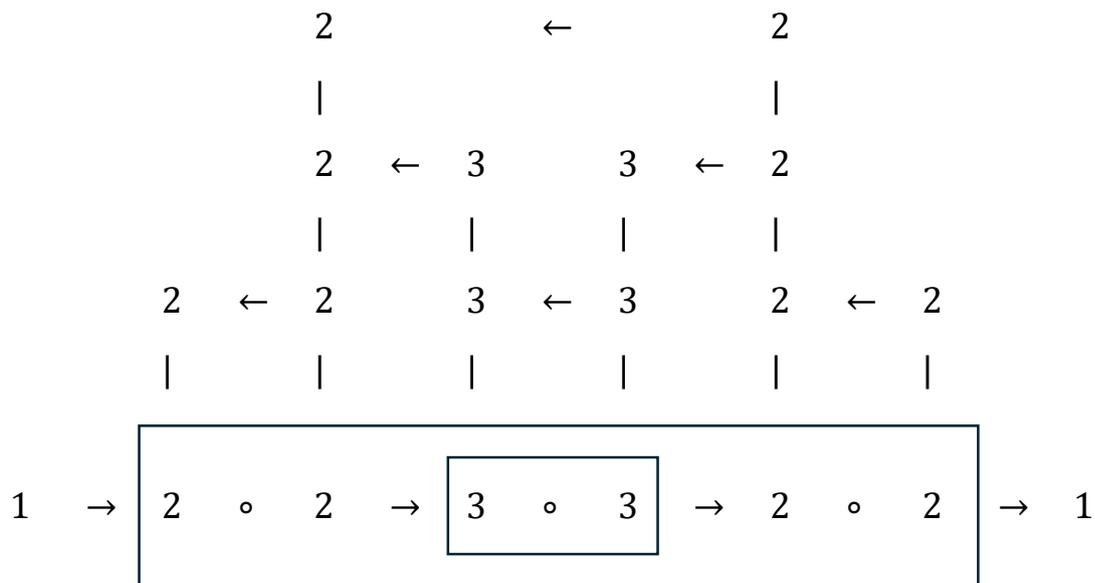
Rue de Montyon, Paris

2. Eine ontotopologische Struktur müßte also von den folgenden Abbildungen ausgehen



darin die beiden oberen, gegenläufigen Abbildungen die objektsemantischen sind. Ebenfalls gegenläufig sind die beiden Abbildungen im zentralen Rand, der die linke Seite von der rechten und die rechte Seite von der linken trennt. Objektsyntaktisch wird das übergeordnete System durch die beiden wiederum gegenläufigen unteren Pfeile definiert.

Als Diamondstruktur der Situation im ontischen Modell und seiner ontotopologischen Struktur sei der folgende (5, 2)-Diamond vorgeschlagen (vgl. dazu auch Toth 2025).



Eingerahmt sind hier der zentrale Eingangsbereich, d.h. der Rand der beiden thematischen Teilsysteme, und der Skopus des ontischen Hyperbatons, dessen objektsemantische Symmetrie einerseits durch  $(2 \circ 2 | 2 \circ 2)$  und andererseits durch  $(3 \circ 3)$  ausgedrückt ist. Die Risky Bridge fungiert hier als hochstufige Closure für den gesamten Hyperbaton-Skopos. Der komponierte Morphismus  $(1 \rightarrow 1)$  definiert das Referenzsystem, dessen Teil das Hyperbaton ist.

#### Literatur

Toth, Alfred, Substantielles und privatives ontisches Hyperbaton. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Hochstufige Risky Bridges. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

11.8.2025